

Es ist kalt

Wenn du nicht in meiner Nähe bist

Von MangaMaus85

Kapitel 8: Du wolltest mich doch nicht alleine lassen!!!

Kapitel 8: Du wolltest mich doch nicht alleine lassen!!!

Der Abend verlief für alle einfach super.

Es wurde getrunken, erzählt und die Jungs tanzten sogar ab und an mit ihr. Sie fühlte sich einfach nur wohl und entspannt.

Es war kurz nach 3 Uhr, als sie wieder mal auf der Tanzfläche verschwand und sich austobte. Die Jungs blieben meist zusammen am Rand stehen und erzählten. Ab und an verschwand mal einer und holte was zu trinken oder quatschte mit anderen Freunden.

Die Tanzfläche war relativ gut voll. Man konnte sich noch gut bewegen, ohne ständig andere Leute anzustoßen.

Plötzlich legten sich, wie aus dem Nichts, Arme um ihre Hüfte und drückten sie an einen anderen Körper. Sie wusste sofort, dass es nicht Er oder einer seiner Freunde war.

Kurz darauf hörte sie die schmierige Stimme eines Fremden an ihrem Ohr. "Hey Süße! Heut zu Dir oder zu mir!?" Und mit diesen Worten drückte er sich noch enger an sie. Sie war so überrascht, dass sie kein Wort raus bringen konnte. Es war einfach nur eklig. Nur weil man sich mal sexy anzog, war man doch nicht gleich eine Schlampe und stieg mit jedem ins Bett.

Sie versuchte sich aus der Umarmung zu befreien, aber er hielt sie zu fest. "Na, mein Schätzchen, wo willst du denn hin?! Hast es wohl besonders eilig, oder?!" Sie spürte plötzlich seine Zunge an ihrem Ohr und ein eiskalter Schauer zog sich über ihren Körper.

Sie versuchte sich weiterhin von ihm loszumachen. Allerdings bewegte sie dabei auch ihre Hüfte und rieb sich unbewusst ein wenig an ihm, was für sie ziemlich abstoßend war und den Kerl einfach nur anmachte. Er stöhnte ihr schon leise ins Ohr.

Ihr stiegen schon die Tränen in die Augen. 'Warum sieht das denn keiner. Helft mir, bitte!'

Sie war außer Stande auch nur einen Ton von sich zu geben.

"HEY!!!" schrie plötzlich eine Stimme... eine ihr wohlbekannte Stimme. Im nächsten Moment wurde an ihrem Arm gezogen und sie wurde in die Arme eines anderen Mannes gedrückt, der sie gleich schützend umarmte und ihr zuflüstert, dass alles in Ordnung sei und ob es ihr gut ginge. Sie nickte geistesgegenwärtig und versuchte ihren Kopf zu drehen um zu schauen, was passiert war.

Aber sie wurde gleich weiter gezogen und der Kumpel setzte sich mit ihr weiter weg auf ein Sofa und wollte sie gar nicht mehr loslassen.

Auf der Tanzfläche gab es allerdings gerade ein ziemliches Gerangel.

Die Jungs hatten vom Rand her gesehen, dass sie von einem Kerl belästigt wurde. Als sie näher kamen, sahen sie auch die glasigen Augen. Da war ihnen klar, was hier gerade abging.

Er schrie den Kerl an, zog sie aus dessen Armen und drückte sie einem Kumpel entgegen, der sich gleich um sie kümmern und sie von hier wegbringen sollte.

Gleich darauf schrien die Freunde alle auf den schmierigen Kerl ein, was er sich denn einbilde, hier einfach junge Frauen anzufassen und sie zu belästigen. Der Kerl sah das natürlich nicht ein und sah sich im Recht. "Sie wollte es doch auch. Seht sie euch doch an. Wer so rum läuft braucht sich nicht wundern, wenn er angemacht wird."

Das brachte das Fass zum überlaufen. Die Jungs sahen sich kurz an und stürzten sich daraufhin gleich auf den Kerl, der mittlerweile schon Unterstützung von Zwei seiner Freunde bekommen hatte.

Die Prügelei hatte es echt in sich. Alle nicht Beteiligten hatten sich von der Tanzfläche zurückgezogen.

Kurz darauf kam auch schon die Security und zerrte das Bündel aus sich schlagenden Männern auseinander.

Der schmierige Kerl und seine zwei Freunde wurden sofort rausgeschmissen. Der Alkoholpegel der drei war schon unnorm und sie hätten sich die nächste Zeit eh nicht beruhigt und immer wieder eine Prügelei mit den Jungs angefangen.

Die Clique der Jungs wurde am Eingang festgehalten. Auch sie sollten gehen, sobald die drei Betrunkenen, mit denen sie sich geschlagen hatten, weg waren.

Kurz darauf kamen der eine Kumpel und sie ebenso nach vorne. Sofort nahm ER sie in seine Arme und drückte sie fest an sich. Sie war froh, dass ihm nichts weiter passiert war, außer einem blauen Auge, was morgen wohl noch ein wenig schlimmer aussehen würde. Seine Freunde hatte es ebenso jeden mit ein paar blauen Flecken erwischt.

Alle holten ihre Jacken und machten sich eine viertel Stunde später auf den Heimweg.

Nach ein paar Minuten weg, blieb sie stehen und die Jungs drehten sich zu ihr um und fragten was los sei.

"Danke!" sagte sie mit hängendem kopf und weinerlicher Stimme. "Danke, dass ihr euch für mich geprügelt habt!"

Die Freunde fingen daraufhin an zu lachen.

"Wegen so was brauchst du dich doch nicht bedanken. Nur weil andere denken, dass

eine gutaussehende Frau gleich mit jedem ins Bett steigt, brauchst du dich doch nicht schlecht fühlen. Ich wollte, dass du dich sexy anziehst, also sollte eher ich mich schlecht fühlen." Sagte ER. Seine Freunde nickten ihnen zu. Sie fühlten sich gerade etwas fehl am Platz und verabschiedeten sich auch kurz darauf. Jeder nahm SIE einmal in den Arm und sagte, dass es schon Ok so sei, wie es gelaufen ist. Sie solle sich keinen Kopf machen.

Die schmerzenden Narben in ihrem Herzen fingen immer schneller an zu heilen. Sie vertraute ihnen... und sie vertraute ihm.

Kurz darauf waren die beiden wieder alleine. Noch immer standen sie sich gegenüber und sahen sich nur an.

"Ich hätte trotzdem besser auf mich achten sollen. Ich hätte was sagen sollen oder wenigstens schreien können!" sagte sie leise.

"Nein," sagte er energisch. "ICH hätte besser auf dich aufpassen sollen. Ich muss doch auch was für dich tun." "Auch?! Aber ich mach doch auch nichts für dich!" sie wusste nicht, was er meinte.

"Doch..." er stockte kurz, ging auf sie zu und zog sie in seine Arme. Leise flüsterte er ihr ins Ohr:

"Du wolltest mich doch nicht mehr alleine lassen!!!"

Er striff daraufhin mit seinem Mund von ihrem Ohr zu ihrer Wange und schließlich hielt er nur wenige mm vor ihrem Mund an.

Beide spürten den Atem des anderen. Er ging schnell und unkontrolliert. Die Augen hatte beide schon längst geschlossen...

So geschah es dann, das in dieser lauwarmen Samstagnacht, nach einer guten Feier und einer erfolgreichen 'Rettungsaktion', ein frisch verliebtes Pärchen mitten auf einer Straße, unter sternenklarem Himmel stand und ihren ersten gemeinsamen Kuss austauschte.

Ende Kap. 8